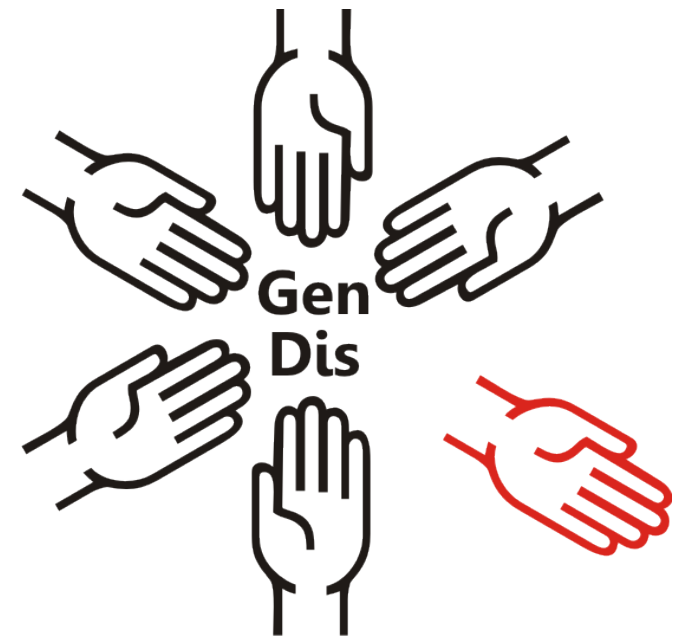


Bennet Krebs

Unvergleichliche Belastungen der Erbringenden gesellschaftlich notwendiger Dienstleistungen?

Fachkräfte für die Daseinsvorsorge: Große Motivation oder „Great Resignation“?

Forschungsprojekt GenDis
Göttingen, 13. September 2022



Einführung



- **Kontext**
- **Forschungsinteresse**
- **Zugang**

Kontext: Beschäftigte der GND unter Druck



- COVID19 wirft ein besonderes Schlaglicht auf bereits vorhandene Problemfelder der Daseinsvorsorge (bspw. *SANDEL 2021*; *SCHRENKER/SAMTLEBEN/SCHRENKER 2021*; *BURSTEDDE/SEYDA/MALIN U. A. 2020*)
- Zusammenhang zwischen Belastungsintensität und engpassverschärfender Resignation mittlerweile im Fokus, bspw. in der Pflege (*AUFFENBERG/ BECKA U. A. 2022*)
- Langjährige Diskussion: hoher Arbeitsdruck, knappe Ressourcen, insbesondere in medizinischen und Berufen der Pflege (*DAMMAYR/GRAß 2017*), aber auch anderen Feldern der Daseinsvorsorge (bspw. *BRANDL/STELZL 2013*)

Branche gemäß WZ08(63) x Berufsgruppe gemäß KldB 2010	
54 Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	532 Polizei, Kriminaldienste, Gerichts-, Justizvollzug
	731 Rechtsberatung, -sprechung und -ordnung
	732 Verwaltung
55 Erziehung und Unterricht	831 Erziehung, Sozialarbeit, Heilerziehungspflege
	841 Lehrtätigkeit an allgemeinbildenden Schulen
	842 Lehrtätigkeit berufsbildende Fächer, betriebliche Ausbildung, Betriebspädagogik
	843 Lehr-, Forschungstätigkeit an Hochschulen
	844 Lehrtätigkeit außerschulische Bildungseinrichtungen
56 Gesundheitswesen	811 Arzt- und Praxishilfe
	813 Gesundheits-, Krankenpflege, Rettungsdienst, Geburtshilfe
	814 Human- und Zahnmedizin
	816 Psychologie, nichtärztliche Psychotherapie
	817 Nichtärztliche Therapie und Heilkunde
	821 Altenpflege
	831 Erziehung, Sozialarbeit, Heilerziehungspflege
57 Heime und Sozialwesen	813 Gesundheits-, Krankenpflege, Rettungsdienst, Geburtshilfe
	816 Psychologie, nichtärztliche Psychotherapie
	821 Altenpflege
	831 Erziehung, Sozialarbeit, Heilerziehungspflege

Forschungsinteresse und Zugang: ,Unvergleichliche‘ Belastungen?



- **Ausgangssituation:** Beschäftigte der GND bemängeln regelmäßig defizitäre Ressourcen.
 - Geld, Zeit, Arbeitskraft fehlt
 - Belastungssteigerungen sind die Folge (bspw. *DAMMAYR/GRAß 2017/ AUFFENBERG/ BECKA U. A. 2022*)
- **Interesse:** Vergleichbarkeit von solchen Belastungen, die
 - Folge entsprechend diskutierter politisch-ökonomischer Vernachlässigungen sein könnten
 - nicht unabänderlich und damit einer Linderung zugänglich sind
- **Zugang:** Bündelung von solchen beruflichen Anforderungen, die aus theoretischen Erwägungen als tendenziell tätigkeitsunabhängig angesehen werden können
 - **Belastungsindex**
- **Nutzen:**
 - Vergleichsmöglichkeit von Betätigungsfeldern der GND untereinander und mit Betätigungsfeldern außerhalb der GND
 - Indikation etwaiger Linderungspotenziale

Methodik



- **Datenquelle**
- **Skalenbildung**
- **Detaillierte Darstellung:**
- **KREBS, Bennet: Die unvergleichlichen Belastungen der Erbringenden gesellschaftlich notwendiger Dienstleistungen. Eine empirische Annäherung auf Basis der BIBB-/BAuA-Erwerbstätigenbefragung 2017/2018. In: Sozialer Fortschritt (SF). Unabhängige Zeitschrift für Sozialpolitik (2022) [im Erscheinen]**



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Datenquelle: BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragung (ETB) 2017/2018



- Telefonische Befragung von ca. 20.000 Kernerwerbstätigen
- Selbsteinschätzungen
- Große thematische Breite an Fragen zur Erwerbstätigkeit
 - Ausbildung und Werdegang
 - Arbeitszeit und Lohn
 - Ausgeübte Tätigkeiten
 - Arbeitsanforderungen/Bedingungen
 - Zufriedenheit
 - Motivation und Ziele
 - ...
- Frequenz: sechs Jahre

Belastungsindex: Skalenbildung



- Aufsummierung folgender dichotomisierter Items und anschließende Recodierung auf Range 0-1
 - „Und fühlen Sie sich den Anforderungen durch die Arbeitsmenge bzw. das **Arbeitspensum** in der Regel gewachsen, eher überfordert oder eher unterfordert?“
 - „Wie häufig kommt es bei Ihrer Arbeit vor, dass Sie unter **starkem Termin- oder Leistungsdruck** arbeiten müssen?“
 - „...dass Dinge von Ihnen verlangt werden, die Sie **nicht gelernt haben oder die Sie nicht beherrschen?**“
 - „...dass Sie **verschiedenartige Arbeiten oder Vorgänge gleichzeitig im Auge behalten** müssen?“
 - „...dass Sie bis an **die Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit** gehen müssen?“
 - „...dass Sie **sehr schnell arbeiten** müssen?“
 - „...dass es Ihnen **schwerfällt, nach der Arbeit abzuschalten?**“
 - „...dass Ihre Tätigkeit Sie in Situationen bringt, die Sie **gefühlsmäßig belasten?**“
- Skalenprüfung: Cronbach's Alpha von 0,69 / PCA liefert eine Dimension mit Eigenwert ≥ 1

Weitergehende Betrachtungen



- Haben „**Stress und Arbeitsdruck**“ zugenommen?
- **Zufriedenheiten** können einen Eindruck motivationaler Strukturen vermitteln
 - Zufriedenheit mit ‚Tätigkeit an sich‘ als Ausweis intrinsischer Motivation?
- Auch die Fragen nach empfundener **Wichtigkeit** des und ob der aktuelle ein **Wunschberuf** ist, liefern entsprechende Indizien

Ergebnisse



■ Belastungsindex

- GND- und Non-GND-Beschäftigte
- GND-Branchen und GND-Berufsgruppen
- Raumordnungstypen gemäß Regionalstatistischer Raumtypologie (RegioStaR) des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr (BMDV)

■ Zunahme von Stress und Arbeitsdruck

■ Relevanz

■ Wunschberuf

■ Zufriedenheiten

Belastungsindex: Größere Belastungen für Beschäftigte der GND



N	Belastungs- index	Abweichungen zur Bezugsgruppe		
		Δ	%	Sig. (t-Test)
17585 alle Beschäftigten	0,279			
13028 Non-GND-Beschäftigte (Bezugsgruppe)	0,265			***
4557 GND-Beschäftigte	0,334	0,069	26,2%	
1006 54 Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	0,272	0,007	2,7%	
1617 55 Erziehung und Unterricht	0,320	0,055	20,9%	***
1141 56 Gesundheitswesen	0,379	0,114	43,1%	***
793 57 Heime und Sozialwesen	0,347	0,083	31,2%	***
1724 11 Metropolitane Stadtregion	0,354	0,033	10,2%	**
909 12 Regiopolitane Stadtregion	0,340	0,006	1,9%	
704 21 Stadtregionsnahe ländliche Region	0,311	-0,029	-8,6%	
733 22 Periphere ländliche Region	0,310	-0,031	-9,0%	*

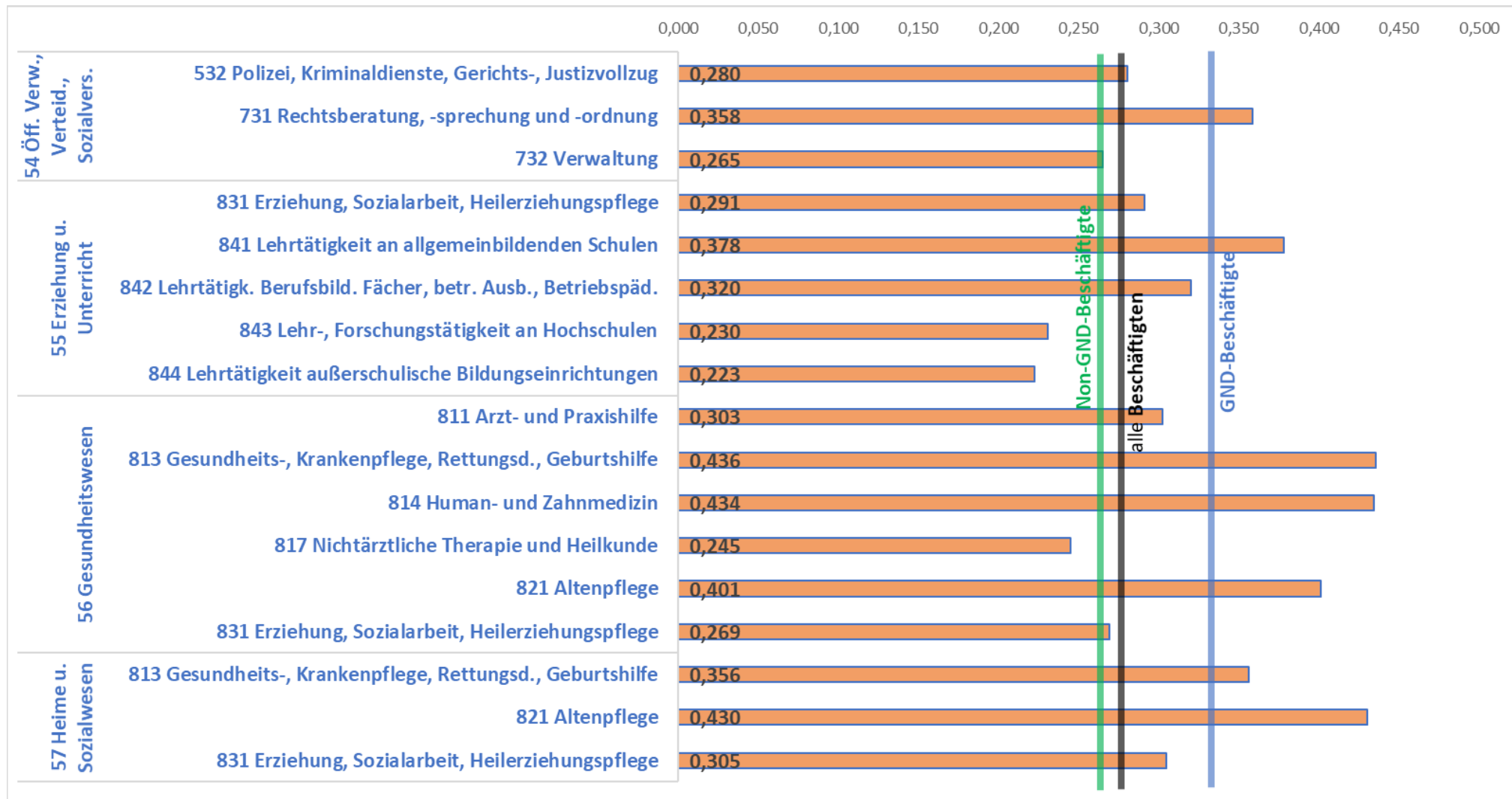
- Abhängig Beschäftigte der GND erleben im Durchschnitt **26,2 % größere Belastungen**, die als tendenziell tätigkeitsunabhängig, die als vermeidbar gelten können, im Vergleich zu abhängig Beschäftigte außerhalb der GND
- In metropolitanen Stadtregionen ist die Belastung besonders groß

Quelle: BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragung 2017/2018; Berechnung: BIBB; N = 17.585. Wirtschaftszweige gemäß Klassifikation der Wirtschaftszweige 2008; Raumtypologie gemäß RegioStaR (BMDV); Signifikanzniveaus: * p < 0.05, ** p < 0.01, *** p < 0.001

Bezugsgruppen RegioStaR BMDV: jeweils alle verbleibenden, entgegengesetzten regionalstatistischen Raumtypen



Belastungsindex: Differenzierung über GND-Berufsgruppen

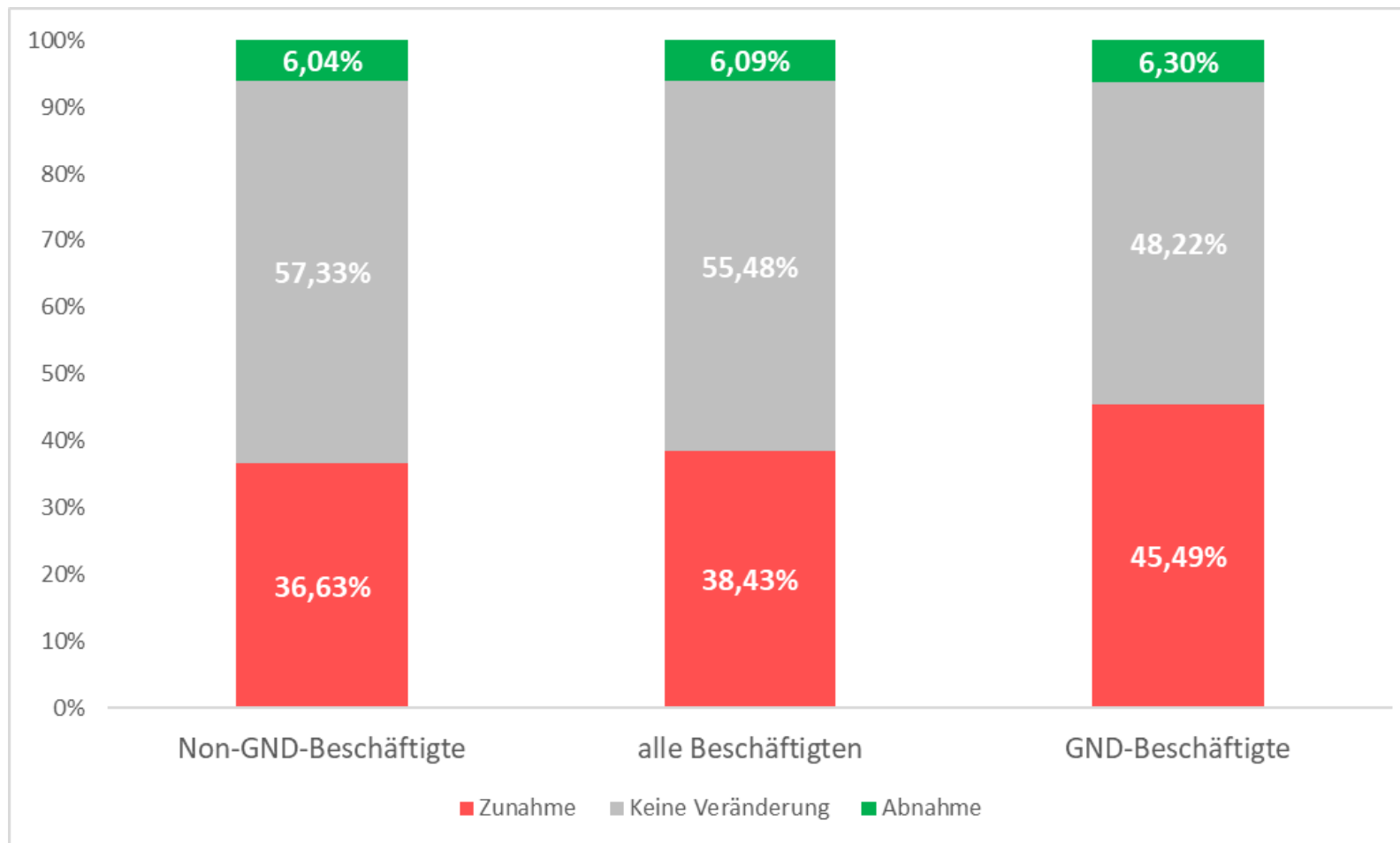


Quelle:
BIBB/BAuA-
Erwerbstätigenbefragung 2017/2018;
Berechnung: BIBB;
 N = 17.585;
 BG 816
 Psychologie,
 nichtärztl.
 Psychotherapie
 fallzahlbedingt
 (N < 30)
 ausgeschlossen.
 Wirtschaftszweige
 gemäß
 Klassifikation der
 Wirtschaftszweige
 2008;
 Berufsgruppen
 gemäß
 Klassifikation der
 Berufe 2010

GEFÖRDERT VOM



„Haben Stress und Arbeitsdruck zugenommen, sind sie gleichgeblieben oder haben sie abgenommen?“



- **45,5%** der abhängig Beschäftigten der GND berichten eine **Zunahme von Stress und Arbeitsdruck** innerhalb der letzten zwei Jahre vor Befragungszeitpunkt
- Bei abhängig Beschäftigten außerhalb der GND sind dies nur 36,6%

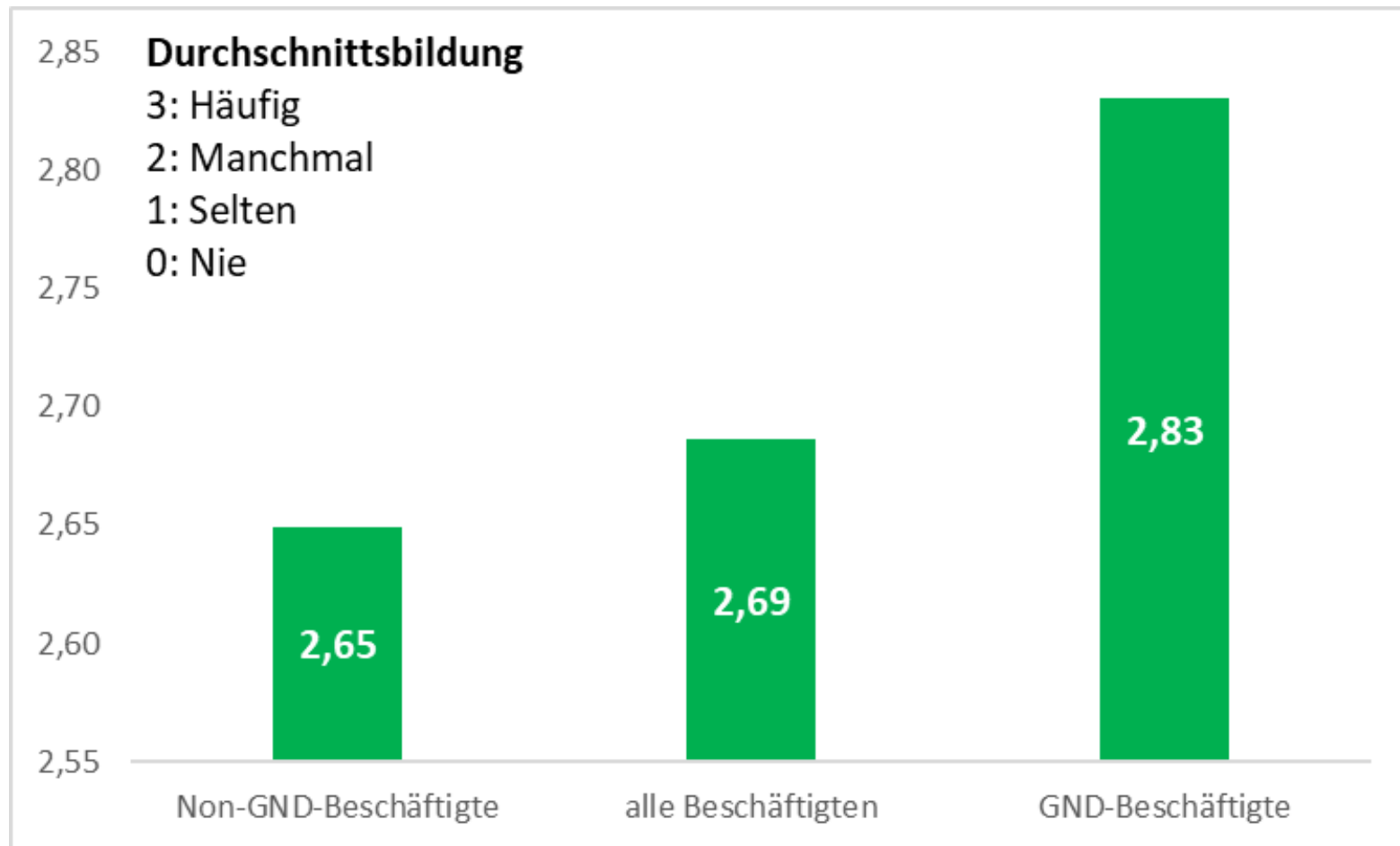
Quelle: BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragung 2017/2018; Berechnung: BIBB; N = 17721.

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium für Bildung und Forschung

„Wie oft haben Sie das Gefühl, dass Ihre Tätigkeit wichtig ist?“



■ Beschäftigte der GND haben häufiger das Gefühl, ihre Tätigkeit sei wichtig

Quelle: BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragung 2017/2018; Berechnung: BIBB; N = 17718.

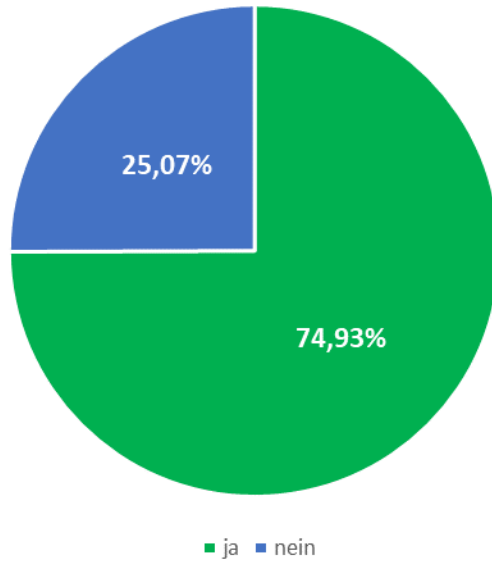
GEFÖRDERT VOM



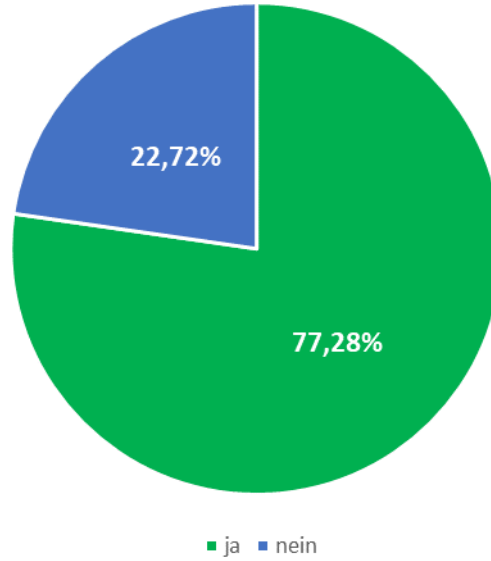
„Arbeiten Sie zurzeit in Ihrem Wunschberuf?“



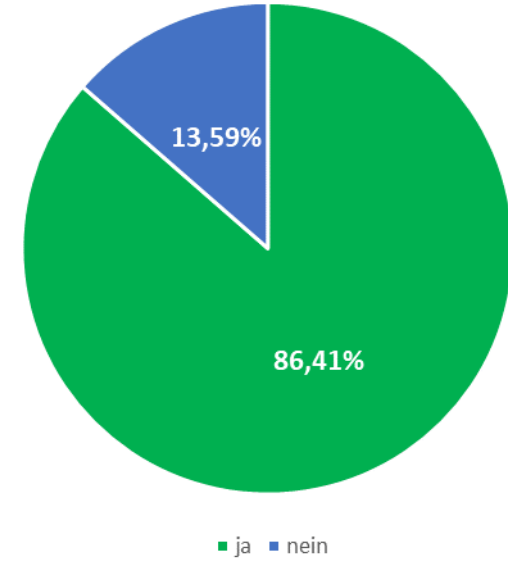
Non-GND-Beschäftigte



alle Beschäftigten



GND-Beschäftigte



Quelle: BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragung 2017/2018; Berechnung: BIBB; N = 17357.

Zufriedenheiten: Beschäftigte der GND zufriedener mit der Tätigkeit, aber weniger zufrieden mit dem Einkommen



	Zufriedenheit insgesamt			Art und Inhalt der Tätigkeit			Einkommen			Aufstiegsmöglichkeiten			Arbeitszeit		
		%	Sig. (t-Test)		%	Sig. (t-Test)		%	Sig. (t-Test)		%	Sig. (t-Test)		%	Sig. (t-Test)
alle Beschäftigten	2,182			2,197			1,801			1,612			1,954		
Non-GND-Beschäftigte (Bezugsgruppe)	2,171			2,174			1,806			1,603			1,954		
GND-Beschäftigte	2,228	2,6%	***	2,294	5,5%	***	1,777	-1,6%	***	1,650	2,9%	***	1,955	0,1%	***
54 Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	2,254	3,8%	**	2,240	3,0%	***	2,027	12,2%	***	1,526	-4,8%	***	2,097	7,3%	***
55 Erziehung und Unterricht	2,274	4,7%	***	2,361	8,6%	***	1,940	7,4%	***	1,643	2,5%	***	1,935	-1,0%	***
56 Gesundheitswesen	2,160	-0,5%		2,278	4,8%	***	1,563	-13,4%	***	1,682	5,0%	***	1,853	-5,2%	***
57 Heime und Sozialwesen	2,229	2,7%		2,277	4,7%	***	1,558	-13,7%	***	1,758	9,7%	***	1,977	1,2%	

Quelle: BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragung 2011/2012 und 2017/2018; Berechnung: BIBB; N = 17.585

Wirtschaftszweige gemäß Klassifikation der Wirtschaftszweige 2008; Signifikanzniveaus: * p < 0.05, ** p < 0.01, *** p < 0.001

Fazit



- **Beschäftigte der GND sind in relevantem wie signifikantem Ausmaß stärker mit solchen Belastungen konfrontiert**, die als tendenziell tätigkeitsunabhängig und insofern als zu lindern gelten könnten
- Sie berichten überdurchschnittlich oft, dass **Stress und Arbeitsdruck zugenommen** haben
- Es wäre zu diskutieren, ob eine bessere **Ausstattung mit Ressourcen wie Geld, Zeit und damit Arbeitsvolumen** einschlägige Belastungen mindern könnte

- Demgegenüber stehen **höhere Zufriedenheitswerte insbesondere Art und Inhalt ihrer Tätigkeit**, eine häufiger empfundene **Wichtigkeit** sowie eine größere **Identifikation** mit dieser

- Resultierende Vermutung, **Beschäftigte der GND könnten häufiger intrinsisch als extrinsisch motiviert** sein

Literatur (Auswahl)



- AUFFENBERG, JENNIE; BECKA, D.; EVANS, M.; KOKOTT, N.; SCHLEICHER, S.; BRAUN, E.: "ICH PFLEGE WIEDER, WENN..." 2022. URL: [HTTPS://MEDIA.SUUB.UNI-BREMEN.DE/HANDLE/ELIB/6121](https://media.suub.uni-bremen.de/handle/elib/6121)
- BRANDL, S.; STELZL, B.: Arbeitsbedingungen und Belastungen im öffentlichen Dienst: Ein Überblick zum Forschungsstand und Forschungsbedarf 2013. URL: <https://www.econstor.eu/handle/10419/116747>
- CZERWICK, E.: Die Ökonomisierung des öffentlichen Dienstes. Dienstrechtsreformen und Beschäftigungsstrukturen seit 1991. 1. Aufl. Wiesbaden 2007
- DAMMAYR, M.; GRAß, D.: Legitime Leistungspolitiken und ihre Wahrnehmung durch Beschäftigte. Exemplarische Einsichten in die Felder Altenpflege und schulische Bildungsarbeit. In: SACHWEH, P.; MÜNNICH, S. (Hrsg.): Kapitalismus als Lebensform? Wiesbaden 2017, S. 107-140
- GOTTSCHALL, K.; HÄBERLE, A.; HEUER, J.-O.; HILS, S.: „Effizienz, Kundenorientierung, Flexibilität, Transparenz [...] – dadurch verkaufen wir uns ja sozusagen“: Werthaltungen im öffentlichen Dienst in Deutschland in marktnahen und marktfernen Bereichen. In: SACHWEH, Patrick; MÜNNICH, Sascha (Hrsg.): Kapitalismus als Lebensform? Wiesbaden 2017, S. 81-106
- HIELSCHER, Volker; NOCK, Lukas; KIRCHEN-PETERS, Sabine; BLASS, Kerstin: Zwischen Kosten, Zeit und Anspruch. Wiesbaden 2013
- HILBERT, J.; BIENZEISLER, B.; BECKA, D.: Gesellschaftlich notwendige Dienstleistungen - gestalten und finanzieren. Bonn 2013
- HINDING, B.; AKCA, S.; KASTNER, M.: Wertschätzung als Prädiktor für die Leistungsfähigkeit und Gesundheit des Pflegepersonals im Krankenhaus. In: Plexus 20 (2012) Supplement, S. 64-75
- HIPPEL, L.; KELLE, N.: Nur Luft und Liebe? Zur Entlohnung sozialer Dienstleistungsarbeit im Länder- und Berufsvergleich. In: Zeitschrift für Sozialreform 62 (2016) 3, S. 237-269
- KLEIBER, D.; RENNEBERG, B.; WOLTER, C.; GEORG, S.; SANTA MARIA, A.: Gesundheitsmonitoring II in der Polizeidirektion A (2017). Teil 1: Ergebnisse der Direktion A (2017). Berlin 2018.
- KREBS, B.: Die unvergleichlichen Belastungen der Erbringenden gesellschaftlich notwendiger Dienstleistungen. Eine empirische Annäherung auf Basis der BIBB-/BAuA-Erwerbstätigenbefragung 2017/2018. In: Sozialer Fortschritt (SF). Unabhängige Zeitschrift für Sozialpolitik (2022) [im Erscheinen]
- KROLL, L. E.: Konstruktion und Validierung eines allgemeinen Index für die Arbeitsbelastung in beruflichen Tätigkeiten anhand von ISCO-88 und KldB-92 2011.
- LEIMEISTER, Jan M.; PETERS, Christoph: Gesellschaftlich notwendige Dienstleistungen - soziale Innovationen denken lernen. Arbeitspapier im Auftrag der Abteilung Wirtschafts- und Sozialpolitik der Friedrich-Ebert-Stiftung. Berlin 2012
- LEHWEß-LITZMANN, R.; KREBS, B.; MAIER, T.; SONNENBURG, A.; WOLTER, M. I.: Was sind gesellschaftlich notwendige Dienstleistungen? Eine konzeptionelle Eingrenzung 2020
- NÜBLING, M.; VOMSTEIN, M.; HAUG, A.; NÜBLING, T.; STÖBEL, U.; HASSELHORN, H.-M.; HOFMANN, F.; NEUNER, R.; WIRTZ, M.; KRAUSE, A.: Personenbezogene Gefährdungsbeurteilung an öffentlichen Schulen in Baden-Württemberg. Erhebung psychosozialer Faktoren bei der Arbeit 2012.
- RIECK, Anja: Rekrutierung der Staatsdiener von morgen. Die öffentliche Verwaltung als attraktiver Arbeitsplatz. Metamorphosen der Arbeit aus der Sicht der Beschäftigten. In: FLECKER, Jörg (Hrsg.): Im Dienste öffentlicher Güter. Berlin 2014, S. 301-314
- SANDEL, Michael J.: Arbeit, Anerkennung und Gemeinwohl. In: Aus Politik und Zeitgeschichte 71 (2021) 13/15, S. 4-11
- SCHILDMANN, Christina; VOSS, D.: Aufwertung von sozialen Dienstleistungsberufen. Warum sie notwendig ist und welche Stolpersteine noch auf dem Weg liegen 2018.
- SCHRENKER, A.; SAMTLEBEN, C.; SCHRENKER, M.: Applaus ist nicht genug gesellschaftliche Anerkennung systemrelevanter Berufe. In: Aus Politik und Zeitgeschichte 71 (2021) 13/15, S. 12-18
- SCHULTHEIS, F.; GEMPERLE, M.: Das Gesundheitswesen im Spannungsfeld von Gemeinwohlorientierung und betriebswirtschaftlichen Imperativen. Metamorphosen der Arbeit aus der Sicht der Beschäftigten. In: FLECKER, J. (Hrsg.): Im Dienste öffentlicher Güter. Berlin 2014, S. 23-30